

Moment mal ... vom 19. Mai 2018



Geschenke © S. Hofschlaeger/pixelio.de

„Pfungsten

sind die Geschenke am geringsten“, dichtete Bertolt Brecht. Es gibt im Leben nichts geschenkt. Alles hat seinen Preis. Der Erfolg im Beruf genauso wie die kreative Freizeitgestaltung. In der Politik werden Kompromisse geschlossen. Und viele fühlen sich am Ende leer. Das Erreichte bietet keine Erfüllung. Dann strengt man sich noch mehr an. Die Leere bleibt. Es ist ein Teufelskreis.

„Pfungsten
sind die Geschenke am geringsten
während Ostern, Geburtstag und Weihnachten
was einbrachten.“

dichtete Brecht weiter. Suchen wir Erfüllung im Haben? Wir versuchen, den Kreislauf der Leere zu durchbrechen, dabei drehen wir uns immer schneller und setzen immer mehr Kraft ein.

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr (Sacharja 4,6). Das ist die Möglichkeit, den Teufelskreis zu durchbrechen. Da ist die Chance, das Leben anders zu bewerten als nach Leistung und Gegenleistung. Begeisterte Menschen organisieren ein Straßenfest in der Nachbarschaft. Begeisterte Menschen renovieren das Klassenzimmer. Begeisterte Menschen engagieren sich in Initiativen, Gruppen, Vereinen, Kirchengemeinden, bei der Feuerwehr oder der Tafel. Man könnte meinen, sie bekämen nichts geschenkt. Sie geben ja nur: Zeit, Kreativität, Spenden. Am Ende sind sie erfüllt. Sie sind erfüllt vom Geist, der den Teufelskreis durchbricht.

Pfarrer Albrecht Preisler, Pfarrsprengel Basdorf-Wandlitz-Zühlsdorf